

hohe Fehlzeiten einer Referendarin

Beitrag von „ohlin“ vom 7. November 2012 20:11

Ich habe weder Ahnung über eine solche Erkrankung noch habe ich je eine so kranke Referendarin im Kollegium gehabt. Mag sein, dass meine Frage belächelt wird oder in irgendeiner Form zerfetzt wird, dennoch hoffe ich auf eine Antwort. Ist es tatsächlich möglich, mit so einer Krankheit im Lehrerberuf bestehen zu können? Gibt es nicht täglich die Gefahr, dass unvorhersehbare Situationen auftreten, gerade Kinder sind ja besonders offen und ehrlich in ihren Äußerungen, die einen Kranken derart zurückwerfen und treffen, dass er seine Arbeit daraufhin unterbrechen muss und sich sogar krankschreiben lassen muss? Dazu habe ich viele Schüler unserer Schule vor Augen, für die Struktur und Konstanz in der Schule extrem wichtig sind, weil sie zu Hause völlig fehlen. Für diese Kinder wäre eine Lehrerin, die immer und immer wieder ausfällt und das auch für unbestimmte, teilweise sehr lange Zeit, dann nur wenig hilfreich.